

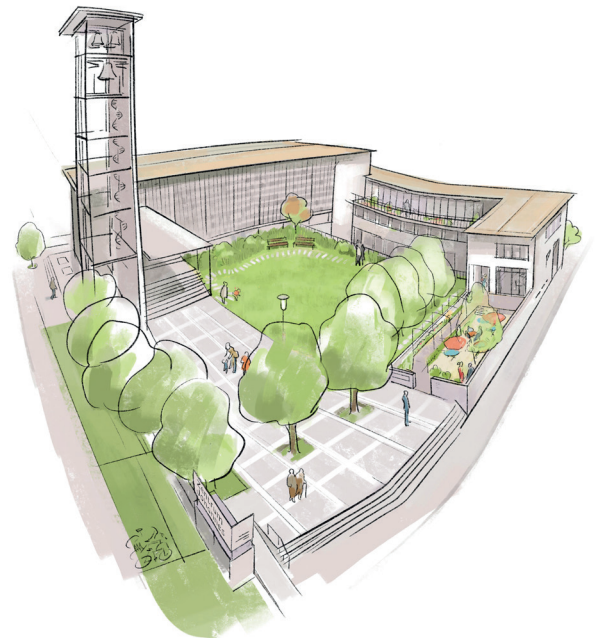
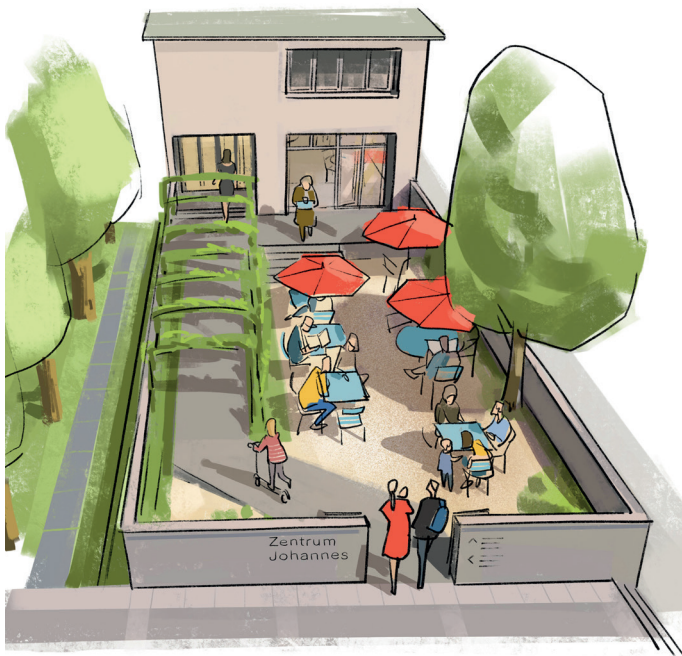


KIRCHGEMEINDE
BASEL WEST

Einladung zur 10. Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 30. Mai 2021, 10.00 Uhr

in der **Pauluskirche**



Impressum:
Kirchgemeinde Basel West, Metzgerstrasse 52, 4056 Basel

Titelbild: Visualisierung Johanneskirche © Courvoisier Stadtentwicklung GmbH, Basel



Einladung zur 10. Kirchgemeindeversammlung

Datum: Sonntag, 30. Mai 2021, 10.00 Uhr

Ort: Pauluskirche

Der Kirchenvorstand freut sich, alle stimmberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde Basel West zur 10. ordentlichen Kirchgemeindeversammlung einzuladen. Sie findet am Sonntag, 30. Mai 2021, in der Pauluskirche statt. Aufgrund unterschiedlicher behördlicher Restriktionen findet an diesem Tag kein Gottesdienst in der Pauluskirche statt. Wir integrieren einen liturgischen Einstieg in die Kirchgemeindeversammlung.

Anmeldung! Bitte melden Sie sich bis am 28. Mai 2021 via Anmeldeformular auf <https://www.erk-baselwest.ch> oder telefonisch via Sekretariat an (Tel: 061 205 32 80).

Traktanden

1. Begrüssung	
2. Liturgischer Einstieg	
3. Traktandenliste und Formalien	3
4. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 13.09.2020.....	4
5. Jahresbericht 2020	10
6. Revisionsbericht und Jahresrechnung 2020	12
7. Budget 2021 (Information)	17
8. Projekt Johannes: Antrag Umbaukredit	19
9. Planung 2023 - 2026	21
10. Gemeindeentwicklung (Information)	23
11. Pfarrwahlkommission St. Peter und Genesis (Information).....	
12. Mitteilungen und Varia.....	

Wir erwarten eine Dauer der Kirchgemeindeversammlung bis gegen **11.45 Uhr**.

Basel, 01.04.2021

Der Kirchenvorstand

4. Protokoll der 9. Kirchgemeindeversammlung, 13. September 2020, Johanneskirche

1. Begrüssung

Bernadette Florio, Vizepräsidentin des Kirchenvorstandes begrüsst die Anwesenden.

2. Genehmigung der Traktandenliste und Formalien

Das Protokoll wird von Silvia Meier und Tanja Suter verfasst.

Als Stimmzähler werden Susi Dreier, Franziska Heuss, Hans-Peter Schaufelberger und Matthias Vögtlin vorgeschlagen und bestätigt.

Nach Rückfrage bei den Anwesenden ist die Verhandlungssprache Mundart.

Die Einberufung der Kirchgemeindeversammlung erfolgte rechtzeitig durch Publikation im Kirchenboten und Auflage der Broschüre in den Kirchen.

Stimmberechtigte Anwesende: 96

Absolutes Mehr: 49

Quorum: 80

Die Traktandenliste liegt vor. Weitere Anliegen können am Ende unter Varia eingebracht werden.

:://:: Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26.05.2019 in der Johanneskirche

:://:: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2019

:://:: Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2019

Bernadette Hauer stellt die Jahresrechnung vor. Wie in den letzten Jahren zeigt sich erneut, dass mit den Mitteln sehr sorgfältig umgegangen wird und die Kostendisziplin hoch ist.

- **Gemeinderechnung:** Neu werden die sonntäglichen Gemeindegelbesen nicht mehr via KK weitergeleitet. Deshalb ist dieser Betrag im Vergleich zur letzten Rechnung deutlich höher. Die Differenz ist auf der Ausgabenseite bei den Beiträgen an Dritte zu sehen. Die privaten Zuwendungen sind vergleichbar mit den vergangenen Jahren. Budgetiert wird hier jeweils sehr vorsichtig. 2018 hat die KG BW ein grosses Legat erhalten, deshalb kann dieser Betrag nicht verglichen werden.

Aufwand: Der Lohnaufwand für die Kirchgemeinde ist deutlich kleiner als budgetiert. Ein grosser Dank dafür geht an die KK, die mehr Personalstellen übernommen hat. Das grosse Abschlussfest der Pauluskirche konnte mit weniger Honoraren als budgetiert durchgeführt werden. Der Betriebsaufwand bewegt sich, dank der guten Kostendisziplin der Mitarbeitenden, im Rahmen des Budgets.

- **Vermögensrechnung:** Der Ertrag aus den Finanzanlagen ist sehr volatil. Nachdem im letzten Jahr ein Verlust von CHF -98'986 verbucht werden musste, sind die Kurse wieder gestiegen. Die Finanzkommission hat Wertschriften zu einem guten Kurs verkauft, um das Risiko zu minimieren.
- **Liegenschaften:** Der Ertrag aus den Liegenschaften beträgt CHF 72'001 und ist damit leicht tiefer als im Vorjahr. Grund dafür ist eine erhaltene Entschädigung für Renovationen einer Nachbarliegenschaft der Burgunderstrasse im 2018. .

- **Bilanz:** Aktiven: Der Wertschriftenverkauf ist in den Bankkonti sichtbar.
Passiven: Die Kursschwankungsreserven wurden dementsprechend angepasst.
- **Fazit:** Das Gesamtergebnis ist gut, das Defizit von 300'000.- wurde nicht benötigt bei sehr guter Kostendisziplin.
Der Anlageertrag ist tiefer als im Vorjahr (volatil). Eine nachhaltige Investition ist mit den Liegenschaften gegeben.
Das Fondsvermögen ist gezielt eingesetzt.

Revisionsbericht 2019:

Bernadette Florio dankt Bernadette Hauert für die Ausführungen und die grosse Arbeit. Sie stellt die Frage, ob die Versammlung die vorliegende Rechnung und den Revisionsbericht genehmigen will.

://:// Die Jahresrechnung wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

6. Budget 2020

Die Arbeitskreise reichen ihre Budgetanträge beim Kirchenvorstand ein, er hat die Budgetkompetenz. Die Kirchgemeindeversammlung nimmt das Budget 2020 zur Kenntnis.

Bernadette Hauert erläutert das Budget. Beim Ertrag aus Eigenleistung wurden die reduzierten Mieterträge durch den Wegfall der Pauluskirche berücksichtigt. Sie verweist auf den neuen Abrechnungsmodus mit der KK. Ab 2020 enthält der Globalbeitrag der KK auch alle Personalkosten. Diese Position kann nicht mit den Vorjahren verglichen werden. Bis anhin waren im Lohnaufwand nur die von der KG BW getragenen Kosten sichtbar.

Aufwand: wie beim Ertrag ausgeführt, sind beim Lohnaufwand neu die effektiven Lohnkosten budgetiert.

Im EDV-Bereich stehen verschiedene Umstellungen und Anschaffungen an. Der Kirchenbote wurde neu von 12 auf 16 Seiten erweitert. Die Mehrkosten werden von den Kirchgemeinden gemeinsam getragen.

Unser Ziel, wonach die KG BW einen jährlichen Vermögensverzehr von CHF 300'000 eingedenk der Fondsbelastungen anstrebt, kann eingehalten werden.

Die aktuelle Corona-Situation hat bei einigen Berufsgruppen zu Kurzarbeit geführt. Die Kantonal-kirche hat einen Antrag für Kurzarbeitsentschädigungen gestellt. Wie hoch die Beiträge sein werden ist noch unklar.

Auf Anraten der Revisoren hat die KG BW im Juni 2020 einen Halbjahresabschluss erstellt. Dieser sieht aufgrund der Covid-19-Situation wenig erfreulich aus.

Das Budget wird von der Versammlung ohne weitere Fragen zur Kenntnis genommen.

7. Projekt Johannes (Information)

Leonhard Müller, Delegierter des Kirchenvorstandes für das Bauprojekt «Gemeindezentrum Johannes», berichtet über die Ausgangslage und den aktuellen Stand des Projektes.

Die KG BW hat sich nach reiflichen Überlegungen entschlossen, die Pauluskirche aufzugeben und an den Standorten St. Peter, Gemeindehaus Stephanus und Johannes festzuhalten. Im Sommer 2018 wurden drei Büros beauftragt, eine Nutzungsstudie für die Johanneskirche zu erstellen. Finanziert wurde die Studie von der KG BW. Im Herbst 2018 wurde das Büro Courvoisier beauftragt, das Projekt weiter zu entwickeln. März 2019 erfolgte die Schlusspräsentation. Im Mai 2019 entschieden die KK und der Kirchenvorstand das Projekt inkl. Sanierung weiter zu verfolgen und im Februar 2020 hat der Kirchenrat seine Unterstützung zugesagt. Seit Juni 2020 finden Gespräche mit dem Kirchenrat über die Finanzierung statt.

Als Vertreter der KG BW sind Barbara Baumgartner, Elias Jenni, Andreas Courvoisier (Courvoisier-Projekte) und Leonhard Müller im Projektteam. Der Kirchenrat, vertreten durch Stephan Maurer, hat das Projekt erweitert. Grund dafür ist, dass seit 60 Jahren der Gebäudeunterhalt ver-

nachlässigt wurde.

Die wesentlichen Elemente des Vorprojektes sind: Wiederherstellung und neue funktionale Element im Kirchenraum; Treppenverbindung zwischen Foyer Kirche und Saalbereich; Erweiterung der Küche mit Theke im Saal, besserer Stauraum; Cafeteria beim Eingang Metzgerstrasse; Räume für «Hauskirche» in der ehemaligen Pfarrwohnung; Büroräume für Sekretariat, Pfarrteam, AK Senioren; Räume für KITA / Tagesstrukturen im UG; Gemeinschaftswohnung oder Workspace im OG; wesentliche Aufwertung Aussenraum.

Der Kirchenrat und die Bau- und Vermögensverwaltung haben sich für eine grundsätzliche Sanierung ausgesprochen: Sanierung Turm, Fassaden, Dach; neue Fensterfront im Saal (Isolation); Sanierung Heizung, Lüftung, Wasser, elektrische Anlagen; Verstärkungen der Erdbebensicherheit.

Die grundsätzliche Sanierung führt zu Gesamtkosten von ca. 6,9 Mio. CHF statt der ursprünglichen vorgegebenen und für die Arbeit der KG BW notwendigen 2,5 Mio. CHF.

Bleibt noch zu erwähnen, dass mit der Denkmalpflege mehrere Sitzungen stattgefunden haben und sie mit den vorgeschlagenen Anpassungen einverstanden ist.

Die KG BW hat in den letzten 10 Jahren auf 3 Kirchen und weitere 9 Gebäude und Räumlichkeiten verzichtet. Aktuell wird die Pauluskirche, Schweizergasse 23 und die Schönenbuchstrasse 9 abgegeben. Zwei Standorte (St. Peter und Gemeindehaus Stephanus) für ca. 8000 Kirchenmitglieder und 30 Mitarbeitende reichen nicht aus. In der Peterskirche stehen keine Räume für Gemeindeaktivitäten zur Verfügung und das Stephanus ist bereits ausgelastet.

In Johannesquartier wurde in den letzten Jahren ein tragfähiges Beziehungsnetz geschaffen und zukunftsfähige Projekte entwickelt.

Von den insgesamt ca. 5.5 Vollstellen im Johannes sind 57,5% drittfinanziert. Dank der regelmässigen Zuwendungen und Bilanzreserven sind die drittfinanzierten Stellen ca. 2035 gesichert. Die KG BW ist zusammen mit befreundeten Stiftungen in der Lage, kurzfristig einen Teil der Renovations- und Umbaukosten vorzufinanzieren und einen Beitrag à fonds perdu zu leisten.

Für die nachhaltige Finanzierung des Projektes werden mit der Kantonalkirche neue Wege gesucht. Die Synode muss das noch bewilligen. Dann braucht es den Entscheid der Kirchgemeindeversammlung für die finanzielle Beteiligung der KG BW. Erst dann können Auftrag für das Hauptprojekt und Baugesuche gestellt werden. Eine Realisierung wird nicht vor 2022 möglich sein.

Fragen:

Regula Casarrubios: Gibt es die Möglichkeit für Subventionen?

Leonhard Müller: gemäss den aktuellen Berechnungen, wird mit 0,9 Mio CHF an Subventionen gerechnet. Denkmalpflege (Seitentrakt) und Wertabgabefonds (Grünanlagen).

Gabriele Chiarello: Wieso hat man nicht das Oekolampad behalten?

Leonhard Müller: Kirchenrat und Synode hatten 2011 bereits beschlossen, das Oekolampad abzugeben. Seither wurde das Gebäude fremdvermietet. Der Kirchenrat ist in Verhandlung mit der Wibrandis-Stiftung, welche das Gebäude übernimmt.

Sr. Marlis: ist es nicht sinnvoller, das Gebäude abzureissen und etwas Neues zu bauen?

Leonhard Müller: Kirchen stehen unter Denkmalschutz und dürfen nicht abgerissen werden. Hinzu kommt, dass die KG BW die grösste Kirchgemeinde im Kanton ist und ohne Johanneskirche über keinen grossen Raum verfügt. Basel Nord ist im Bau und das Quartier wächst. Der grosse Saal kann auch extern vermietet werden.

Bernadette Florio bedankt sich bei Leonhard Müller für die Ausführungen, sein Engagement und die grosse geleistete Arbeit

8. Planung 2021 – 2025 gemäss «Perspektiven 25

Bernadette Hauert: Die KGV vom 26. Mai 2019 hat die Planungsvorlage an den Kirchenvorstand zurückgewiesen mit dem Auftrag, «im Gespräch mit dem Kirchenrat hinreichend verlässliche Planungsgrundlagen (insb. in Bezug auf die Gebäudekosten) zu erarbeiten und der KGV 2020 eine konsistente Personalplanung vorzulegen». Das Treffen fand am 27. Januar 2020 statt. Leonhard Müller nahm als Delegierter des Kirchenvorstandes ebenfalls an der Sitzung teil. Es war ein sehr offenes und konstruktives Gespräch.

- Der Mitgliederrückgang entwickelt sich ungebrochen wie prognostiziert. Der Steuerertrag nimmt jedoch stärker ab.
- Der Planungshorizont mit einem festen Beitrag an die KG wird von 4 auf 3 Jahre gesenkt. Eine Sicherheit zu den Stellen kann allenfalls für drei Jahre gegeben werden.
- Wenn die Steuereinnahmen besser als erwartet ausfallen, hilft dies die Defizitreserve zu erhöhen. Um die Schwankungen bei den Steuereinnahmen auszugleichen ist eine Defizitreserve von einigen Mio. Franken zwingend notwendig.
- Bei Verkäufen resp. Verschiebungen von Gebäuden in die Bau- und Vermögensverwaltung fallen primär Kosten weg. Ziel ist eine nachhaltige Ausschüttung der BW an die ERK.
- Die Synode hat in der Berechnung des Globalbeitrages berücksichtigt, dass KG BW bereits viele Gebäude rückgegeben hat.
- Die Beziehungen der KG zu Stiftungen für Drittmittel werden in Zukunft entscheidend sein.
- Der KR erachtet die Planung der KG BW als ausgezeichnet. Die Hausaufgaben wurden gemacht.

Gemeindeentwicklung: Die KG BW befindet sich aktuell in einem Prozess zur Gemeindeentwicklung. Urs Gröbhiel hat bereits erste Gespräche geführt. Längerfristig sollen inhaltliche Ziele festgelegt werden. Es ist sinnvoll, die Ausrichtung der künftigen Finanz- und Personalplanung erst nach Abschluss des dieses Prozesses festzulegen.

Finanzrahmen: Ab 2023 sind aktuell höhere Defizite eingeplant. Der ursprünglich festgelegte Fehlbetrag von jährlich CHF -300'000 kann vermutlich nicht mehr eingehalten werden.

Übergangsphase: Entlassungen sollen, wenn immer möglich vermieden werden. Pensen und Strukturen bei Pensionierungen und Personalwechsel werden überprüft. Die Suche nach Drittmitteln wird intensiviert.

Stellenplanung: Durch den Wegfall der Pauluskirche und Pensionierung der Organistin 2021 kommt es zu einer ersten Stellendrektion. 2022 der geplante Umbau der Johanneskirche steht an. Anstehende Pensionierungen und damit verbundene Pensenreduktionen sind ab 2022 geplant.

Ab 2025 sind es im Vergleich zu heute -1.9 Vollzeitstellen weniger.

Finanzplan KG BW: Ab 2023 wird der Globalbeitrag der Kantonalkirche massiv reduziert. Dies führt zu einem höheren Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung als der über die Jahre veranschlagten CHF 300'000.

Fazit: Die Stellen- und Finanzplanung verändert sich in der Praxis laufend; sie bereitet uns jedoch frühzeitig auf die grossen Stolpersteine vor.

Bernadette Florio bedankt sich für die Ausführungen und schreitet zu den Abstimmungen.

://: Finanzplanung 2021 – 2025 wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen und 2 Enthaltungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Personalplanung 2021 – 2025 wird zuhanden der Kantonalkirche mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

9. Wahl von Pfarrerin Claudia Basler als Gemeindepfarrerin

Bernadette Florio: Claudia Basler hat 2011 und 2013 Mutterschaftsvertretungen in der Pauluskirche übernommen. Seit 2014 ist sie für unsere Gemeinde tätig mit dem Schwerpunkt für die APH-Seelsorge und mit einem kleinen Pensum in der Gemeindegemeinschaftsarbeit AK Paulus und AK Peter.

Im Verständnis des Kirchenvorstandes ist die APH-Seelsorge seit Jahren auch Gemeindegemeinschaftsarbeit. Besser wäre gewesen, Claudia Basler gemeinsam mit Marianne Laubscher (2019) zur Gemeindepfarrerin zu wählen. Richtig bewusst wurde dem KiVo diese Ungleichbehandlung als das Pfarrteam an der Aufgabenteilung sass – und die Ungleichheit im Team und die Rolle der APH als Gemeindegemeinschaftsarbeit nochmals deutlich wurden. Zeitlich war es dann nicht mehr möglich, die Wahl von Claudia Basler für 2019 vorzubereiten. Im August 2019 hat der KiVo dann einstimmig beschlossen, Claudia Basler der KGV im Mai zur Wahl vorzuschlagen.

Die Wahl von Claudia Basler stellt kein Präjudiz dar für die Nachfolge von Pfr. Benedict Schubert. Im nächsten Traktandum wird eine Pfarrwahlkommission eingesetzt, die sich u.a. um die Nachfolge von Benedict Schubert kümmert.

Im Vorfeld zu diesem Traktandum sind Fragen aus der Gemeinde aufgetaucht. Wir nehmen diese Sorgen ernst. Aus Sicht des Kirchenvorstandes besteht dazu jedoch kein Anlass.

Claudia Basler stellt sich kurz mit eigenen Worten vor. Sie erachtet es als grosses Privileg, die Menschen in der letzten Lebensphase zu begleiten. Der Eintritt in ein APH führt zu einem Bruch und es ist wichtig, dass die Zugehörigkeit zur Gemeinde bestehen bleibt und die Kontinuität im Glauben gewährt ist.

Anna Bopp, Synodale, erhält das Wort. Sie kritisiert, dass sie erst drei Wochen vor der KGV von der anstehenden Wahl erfahren hat. Folgende Punkte sind für sie unklar:

- Wieso wurde der AK Peter nicht informiert?

Bernadette Hauert: Der KiVo hat sich am 22. August 2019 für diese Vertragsänderung ausgesprochen. Die Protokolle der KiVo-Sitzungen werden den Synodalen jeweils zugestellt. Es wurde das gleiche Vorgehen gewählt, wie bei der Wahl von Marianne Laubscher im Stephanus. Auch sie war seit 2014 zuerst als Stellvertretung und dann als Pfarrerin im Gemeindedienst tätig. Der KiVo hat für das heutige Wahlverfahren das gleiche Prozedere gewählt, wie im Jahr davor.

- Gemäss Aussagen bleiben die Aufgaben von Claudia Basler die gleichen wie bis anhin. Wieso braucht es dann eine Vertragsänderung?

Bernadette Florio: Der KiVo hält an Claudia Basler fest. Es geht hier nicht um eine Abwahl. Der Grund ist einzig, dass alle Pfarrpersonen gleichwertig und stimmberechtigt sein sollen. Weiter können Gemeindepfarrer keine Überstunden geltend machen und die Kündigungsfristen sind länger.

- Für Gemeindepfarrer*innen besteht eine Wohnsitzpflicht. Wird Claudia Basler ihren Wohnsitz verlegen?

Bernadette Florio: Der KiVo hat Claudia Basler vorsorglich bereits in der Sitzung vom 22. August 2019 von der Wohnsitzpflicht befreit.

Marianne Laubscher: Die Aufgaben der Pfarrpersonen haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Es ist ein Privileg, eine Kollegin zu haben, die diese anspruchsvolle Arbeit gut und gerne macht. Für sie ist es eine grosse Entlastung. Vor diesem Hintergrund ist es ihr wichtig, dass Claudia Basler im KiVo ebenfalls stimm- und wahlberechtigt ist.

Bernadette Florio stellt die Frage, ob Claudia Basler in einer offenen oder geheimen Wahl gewählt werden kann.

:://: Drei Mitglieder verlangen eine geheime (schriftliche) Wahl. Die Wahl wird geheim durchgeführt.

[Die Wahlordnung bzgl. Pfarrerinnen und Pfarrer gibt in § 5, Abs. 4 vor, dass eine geheime Wahl dann stattfinden muss, wenn 10 Mitglieder dies verlangen. Es wird verzichtet, diese Vorgabe umzusetzen. Damit soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass aufgrund der Covid-19-Situation gewisse Mitglieder auf einen Besuch der KGV womöglich verzichteten].

Bernadette Florio erläutert kurz das Wahlprozedere bei einer geheimen Wahl. Damit die KGV ohne Unterbruch weitergeführt werden kann, bittet sie 3 Ersatz-Stimmenzähler aus dem Plenum, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen. Für die Wahl-Aufsicht schlägt sie Bernadette Hauert vor. Während der Auszählung wird die KGV fortgeführt.

:://: Die KGV wählt Bernadette Hauert, für die Wahlaufsicht, sowie die nachstehend genannten Ersatzstimmenzählerinnen.

- *Regula Schinz, Ulla Gasser und Regine Streckeisen.*

:://: Wahlresultat Pfarrerin Claudia Basler zur Gemeindepfarrerin

Ausgeteilte Stimmzettel: 82 absolutes Mehr: 42 Stimmen

Erhaltene gültige Stimmzettel: 78

Die KGV wählt in geheimer Wahl im 1. Wahlgang mit 71 Stimmen Claudia Basler zur Gemeindepfarrerin.

10. Einsetzung einer Pfarrwahlkommission

Bernadette Florio: Benedict Schubert wird im Mai 2022 pensioniert. Jürg Scheibler verlässt Ende 2020 Basel. Wegen der gesetzlich vorgegebenen Fristen war es nicht möglich die Nachfolge von Jürg Scheibler bis zum 1.1.2021 fristgerecht zu besetzen. Der KiVo hat sich entschieden, für die Leitung «Genesis» eine Stellvertretung zu wählen. Pfr. Simon Keller wird diese Funktion für die nächsten 1.5 Jahre übernehmen. Der KiVo beantragt der KGV eine Pfarrwahlkommission für die Nachfolge Pfarramt St. Peter und für die Leitung «Genesis» zu wählen.

Dem KiVo war es wichtig, dass die unterschiedlichen Standorte vertreten sind:

Freiwilliger im AK Peter	Martin Bopp
Freiwillige im AK Paulus	Kristina Ermatinger
Freiwillige im AK Stephanus	Regula Müller
Freiwilliger Genesis	Balthasar Staehelin
Sozialdiakonin und AK Johannes	Regula Dürr
Pfarrerin	Andrea Spingler
Kirchenvorstand	Urs Gröbhiel, Sibylle Mutschler, Heidy Zimmermann
Delegiert aus dem Kirchenrat	Pfr. Dr. Matthias Mittelbach

..//.. Die KGV wählt einstimmig in globo in die Pfarrwahlkommission:

- *Martin Bopp, Regula Dürr, Kristina Ermatinger, Urs Gröbhiel, Regula Müller, Pfrn. Andrea Spingler, Balthasar Staehelin, Sibylle Mutschler, Heidy Zimmermann. Delegiert aus dem Kirchenrat, Pfr. Dr. Matthias Mittelbach*

11. Nachwahlen Amtsperiode 2019 – 2023

Antoinette Gutekunst, Präsidentin der WVK, berichtet nochmals kurz über die Schwierigkeiten, geeignete Kandidaten und Kandidatinnen für die ehrenamtliche Tätigkeit im Kirchenvorstand und der Synode zu finden. Die WVK setzt sich zusammen aus: Marliese Gasser, Stephan Lichtenhahn, Pfrn. Marianne Laubscher und ihr.

Zur Wahl stellen sich für den KiVo: Prof. Dr. Urs Gröbhiel (Geschäftsführer SNBI), Dr. Charlotte Werthemann (Ökonomin, Leiterin External Affairs Unispital Basel), Dr. Heidy Zimmermann (Musikologin), Sibylle Mutschler (Leiterin Digitalisierung in einem Chemieunternehmen).

Zur Wahl stellt sich für die Synode: Veronika Henschel (Projektleitung Junge Erwachsene, Mission 21)

://: Die KGV ist einverstanden, die Nachwahlen von KiVo und Synodalen in einem Wahlgang in globo durchzuführen.

://: Alle Kandidaten und Kandidatinnen werden einstimmig gewählt.

- *KiVo: Urs Gröbhiel, Sibylle Mutschler, Charlotte Werthemann, Heidy Zimmermann*
- *Synode: Veronika Henschel*

Der Kirchenvorstand für die Amtsperiode 2019 – 2023 setzt sich wie folgt zusammen:

Albrecht Eugen, geb. 10.08.1953, von Ossingen ZH in Basel
Florio Bernadette, geb. 15.07.1972, von Strengelbach AG in Basel

Gröbhiel Urs, geb. 17.02.1962, von Basel BS in Basel

Hanauer Miro, 16.05.1996, von Riehen BS in Basel

Leis Sandra, geb. 24.11.1967, von Henggart ZH in Basel

Löw Claudia, geb. 02.03.1966, von Basel BS in Basel

Mutschler Sibylle, geb. 24.11.1970, von Frankfurt DE in Basel

Ott Martin, geb. 27.04.1962, von Basel BS in Basel

Schüpbach Blunier Sabine, geb. 18.10.1964, von Trub BE in Basel

Werthemann Charlotte, geb. 19.04.1974, von Basel BS in Basel

Zimmermann Heidy, geb. 03.03.1962, von Titterten BL in Basel

12. Mitteilungen und Varia

a. **Kirchgemeindeversammlung 2021 findet am 30. Mai 2021 statt.**

b. **Wird zu Varia das Wort verlangt?**

Monika Pauli-Burckhardt: Ist entsetzt über die Art und Weise, wie mit Pfrn. Claudia Basler umgegangen worden ist. Sie stellt den Antrag, Claudia Basler rückwirkend für die letzten 6 Jahre zu entschädigen.

Ruth Ganzoni: berichtet kurz über die Konzernverantwortungsinitiative. Bfa und HEKS unterstützen diese Initiative. Sie bittet die Anwesenden, die Initiative ebenfalls zu unterstützen.

c. **Referendum**

Die Beschlüsse werden im nächsten Kirchenboten publiziert. Gemäss Kirchgemeindeordnung § 6- kann gegen die Beschlüsse innert 30 Tagen nach Publikation das Referendum ergriffen werden.

Basel, 08.03.2021

Für das Protokoll:

Silvia Meier

Tanja Suter

5. Jahresbericht 2020

Die Kirchgemeinde Basel West sah sich im Jahr 2020 verschiedentlich herausgefordert, ihre kirchlichen und diakonischen Angebote kurzfristig neu zu erfinden und Kirche unter veränderten Voraussetzungen zu leben. Zeitgleich setzte die Gemeinde ihre Arbeit an der Zukunft fort: Der Kirchenvorstand gab grünes Licht für den Gemeindeentwicklungsprozess und führte die Verhandlungen bzgl. Sanierung des Gemeindezentrums Johannes fort.

Die Grusskarte, der Online-Gottesdienst und die Predigt am Ohr – die kirchlichen und diakonischen Angebote

Die gemeinsame Bewältigung der Covid-19-Krise war im Jahr 2020 allgegenwärtig. Auf den «Lockdown» im Frühjahr reagierte die Gemeinde mit einem bunten Strauss an Angeboten. Jugendlichen organisierten die Einkäufe älterer Gemeindemitglieder, Kinder zeichneten Bilder, die in Alters- und Pflegeheimen ausgestellt wurden. Die Gottesdienste wurden als Online-Produktionen und Telefon-Predigten gefeiert; und täglich spendeten Pfarrpersonen eine «Tagesdosis-Trost» via Kurz-Newsletter. Online traf man sich im «Kidsträff», im «KiTaLa» oder in den Jugendgottesdiensten. Und online produzierte die Gemeinde Livestream-Konzerte, das «Freiluft-Festival» oder etwa ein online-Hörspiel für Kinder. Nebst sämtlichen online-Formaten erlebten Briefe und Grusskarten und der herkömmliche Telefonanruf an unsere Gemeindemitglieder ein Revival.

Ab Ende Juni fand die Gemeinde zurück in einen Alltag mit Angeboten vor Ort, stets unter Berücksichtigung der behördlichen Bestimmungen und unter Einhaltung der Schutzkonzepte. Im Sommer traf man sich draussen zum Grill. Das Sommerlager der Jugendlichen wurde im nahen St. Ursanne statt in Italien durchgeführt. Und unsere Gottesdienste wechselten das Format und konnten erneut «live» stattfinden. Dasselbe gilt für alle weiteren Treffs und Veranstaltungen unseres Gemeindelebens. Die Konfirmationen und die Kirchgemeindeversammlungen fanden im September statt im Mai statt.

Die Zukunft: Start des Gemeindeentwicklungsprozesses und Fortführung der Verhandlungen zur Sanierung des Gemeindezentrums Johannes

Der Kirchenvorstand gab Mitte Februar 2020 den Startschuss für den Gemeindeentwicklungsprozess. Ziel des Prozesses ist es, die Gemeinde inhaltlich und organisatorisch wirkungsvoll aufzustellen; dies unter Berücksichtigung der neuerlichen Steuerausfälle ab dem Jahr 2023. Urs Gröbhiel startete den Gemeindeentwicklungsprozess im Frühjahr und führte die ersten Workshops unter Beteiligung von Angestellten und Freiwilligen kurz vor den Sommerferien durch.

Gleichzeitig wurde im Frühjahr das Vorprojekt «Sanierungsprojekt Gemeindezentrum Johannes» fertig ge-

stellt. Auf dieser Basis nahm die Projektgruppe die Verhandlungen mit dem Kirchenrat zur Finanzierung des Sanierungsprojektes auf.

Die Kirchgemeindeversammlung vom 13. September 2020

Die Kirchgemeindeversammlung fand am 13. September 2020 in der Johanneskirche statt. Nebst den Nachwahlen für den Kirchenvorstand und die Synodalen Basel West wurde Claudia Basler zur Gemeindepfarrerin gewählt.

Der komplettierte Kirchenvorstand

Bernadette Florio führte die Gemeinde als Vize-Präsidentin bis in den Herbst. Seit dem 24.9.2020 wird die Kirchgemeinde geführt von Urs Gröbriel (Präsident, neu), Bernadette Florio (Vize-Präsidentin), Eugen Albrecht, Miro Hanauer, Sandra Leis, Claudia Löw, Sibylle Mutschler (neu), Martin Ott, Sabine Schüpbach (Personal), Charlotte Werthemann (Finanzen, neu) und Heidy Zimmermann (neu), sowie den Pfarrpersonen, die von Amtes wegen Einsitz in das Gremium haben. Wir danken sowohl den bisherigen als auch neuen Kirchenvorstandsmitgliedern sehr herzlich für ihr grosses Engagement für die Kirchgemeinde Basel West.

Basel West in Zahlen

Die Kirchgemeinde zählte per Ende 2020 7'758 Mitglieder (-3.04 %). Es fanden aufgrund der behördlichen Einschränkungen weniger Gottesdienste statt: 104 (-51) Gemeindegottesdienste sowie 147 (+23) Gottesdienste in 10 Alters- und Pflegeheimen. 19 (-3) Kinder wurden getauft, 44 (-1) Junge Erwachsene konfirmiert und 3 (-8) Ehen eingesegnet. 74 (+3) Menschen wurden kirchlich bestattet. Am Unterricht nahmen insgesamt 139 Schüler*innen teil: 68 an den Projekthalbtagen, 35 Präparand*innen und 36 Konfirmand*innen. Unser Sozialdienst begleitete 71 (-7) Klient*innen ganzheitlich in schwierigen Lebenssituationen. Freiwillige und Mitarbeitende veranstalteten über 200 Veranstaltungen – online und offline – im Bereich des Gemeindelebens.

Die Neuzugänge und die Abgänge

Im Jahr 2020 konnten Max Dietrich als Zivildienstleistender, Pfr. Simon Keller als Leiter Genesis (befristet) und Malena Surer als Praktikantin für die «Villa Yoyo» willkommen geheissen werden. Verabschiedet wurden im Verlauf des Jahres Jonathan Bernath, Milena Dordevic, Franziska Kuhn, Serafin Lichtenhahn und Pfr. Jürg Scheibler. Wir danken ihnen allen für ihr Engagement in der Kirchgemeinde Basel West und wünschen ihnen für die Zukunft von Herzen alles Gute.

6. Revisionsbericht und Jahresrechnung 2020

Den Revisionsbericht und die Jahresrechnung 2020 finden Sie auf S. 12 ff.

An die Kirchgemeindeversammlung
Kirchgemeinde Basel West

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2020

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Gemeinde-, Vermögens- und Fondsrechnung) der Kirchgemeinde Basel West für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Kirchenvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht der massgeblichen staatlichen und kirchlichen Gesetzgebung (Finanzhaushaltsordnung und Kirchgemeindeordnung, Abschnitt V Finanzhaushalt) entspricht.

Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG

Roland Wennen Auderset



QES Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht
Signiert auf Skribble.com

Andreas A. Aelter



QES Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht
Signiert auf Skribble.com

Roland Auderset
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

i.A. Andreas Aelter

Basel, 1. April 2021

Beilage:

- Jahresrechnung

BILANZ	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Aktiven		
Kassen	3'461.72	3'406.61
Postkonti	332'993.04	454'491.13
Bankkonti	3'476'519.47	2'588'711.98
Liquide Mittel	3'812'974.23	3'046'609.72
Forderungen	30'458.97	13'167.49
Vorschüsse	2'408.11	949.10
Vorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	49'024.26	123'045.73
Übriges Umlaufvermögen	81'892.34	137'163.32
Wertschriften	727'773.17	1'761'918.88
Hypothekendarlehen	2'008'750.00	2'022'500.00
Kapitalanlagen	2'736'523.17	3'784'418.88
Liegenschaften	2.00	2.00
Aktivierte Renovationskosten	838'554.52	827'556.47
Wertberichtigung aktivierte Renovationskosten	-156'526.00	-121'209.00
Total Liegenschaften	682'030.52	706'349.47
Total Aktiven	7'313'420.26	7'674'541.39
Passiven		
kurzfristige Verbindlichkeiten	99'574.16	105'509.45
Mieterkontokorrente	4'565.08	4'663.93
Passive Rechnungsabgrenzung	17'654.15	19'850.65
Depots	3'050.00	3'350.00
Fremdkapital	124'843.39	133'374.03
Fonds	2'815'076.69	2'983'394.94
übrige zweckgebundene Mittel	12'390.93	9'926.75
Zweckbestimmte Eigenmittel	2'827'467.62	2'993'321.69
Kursschwankungsreserven	218'331.95	528'575.66
Defizitreserve am 1.1.	4'019'270.31	3'584'194.40
Rechnungsergebnis (nach Fonds)	123'506.99	435'075.61
Eigenkapital (Defizitreserve)	4'142'777.30	4'019'270.01
Total Passiven	7'313'420.26	7'674'541.39

GEMEINDERECHNUNG	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
	CHF	CHF	CHF
Ertrag			
Kostenbeiträge	92'140.00	147'325.00	111'986.75
Erträge aus Veranstaltungen	1'388.13	72'200.00	72'895.87
Kollekten	51'371.39	10'650.00	70'385.26
Einnahmen aus Vermietungen	36'340.68	44'900.00	52'148.65
Einnahmen aus Dienstleistungen (Sigrist, Reinigung, Orgel, APH)	37'452.34	-	-
Ertrag aus Eigenleistung	218'692.54	275'075.00	307'416.53
Beiträge Kantonalkirche	1'470'582.01	1'479'750.00	178'816.05
Private Zuwendungen (Spenden, Legate)	91'812.32	61'000.00	70'286.14
Institutionelle Zuwendungen	192'835.56	200'550.00	225'572.44
Ertrag aus Fremdleistung	1'755'229.89	1'741'300.00	474'674.63
Übriger Ertrag	24'670.34	7'100.00	11'78.98
Total Ertrag	1'998'592.77	2'023'475.00	793'880.14
Aufwand			
Lohnaufwand für Kirchgemeinde	1'934'352.71	1'899'367.00	389'095.80
Honorare	85'153.72	107'700.00	174'700.96
übriger Personalaufwand	26'988.82	17'464.00	5'502.00
Personalaufwand	2'046'495.25	2'024'531.00	569'298.76
Materialaufwand / Getränke & Verpflegung	43'345.76	141'060.00	99'293.34
Dienstleistungsaufwand	57'602.33	72'550.00	67'625.32
Infrastrukturaufwand	38'709.85	46'030.00	47'913.51
übriger Betriebsaufwand	22'969.71	33'250.00	20'480.20
Betriebsaufwand	162'627.65	292'890.00	235'312.37
Beiträge an Dritte	93'264.08	74'535.00	154'449.91
Verwaltungsaufwand	54'347.78	57'540.00	31'289.64
Marketing / Werbung	20'681.56	34'030.00	36'885.24
Übriger Aufwand	5'832.47	10'050.00	1'541.31
Total Aufwand	2'383'248.79	2'493'576.00	1'028'777.23
Ergebnis	-384'656.02	-470'101.00	-234'897.09

VERMÖGENSRECHNUNG	2020	2019
Finanzanlagen	CHF	CHF
Kursgewinn/-verlust aus Wertschriften	-53'432.45	234'797.82
Ertrag aus Wertschriften	23'440.21	37'191.75
Zinsertrag	18'941.85	23'238.70
Kosten der Anlageverwaltung	-18'407.06	-24'485.02
Zinsaufwand	-8'829.45	-11'153.00
Ertrag aus Finanzanlagen	-38'286.90	259'590.25
Liegenschaften		
Mieterträge	160'192.90	163'632.70
Liegenschaftskosten	-54'523.77	-53'923.00
Renovationen	-10'998.05	-532.65
Abschreibungen	-35'317.00	-37'176.00
Aktivierung Renovationsaufwand	10'998.05	-
Ertrag aus Liegenschaften	70'352.13	72'001.05
Ergebnis Vermögensrechnung	32'065.23	331'591.30
FONDSRECHNUNG	2020	2019
Einlagen	CHF	CHF
Einlage Fonds Paulus	-	-
Einlage Fonds Stephanus	-	-
Einlage Fonds "Unsere Gemeinde Stärken"	73'098.39	64'020.30
Einlage Fonds Genesis	19'834.28	19'020.90
Einlage Fonds Sozialdienstaufgaben	41'688.50	54'151.29
Einlage Fonds Orgelerneuerung	8'000.00	8'000.00
Einlage Fonds für Gemeindenachmittage	-	-
Einlage Fonds Riggensbach-Krattiger	16'420.00	10'529.11
Einlage Fonds Bertha Anderes-Frank	-	5'906.74
Einlage Kursschwankungsreserve	-	-
Einlage Zweckgebundene Mittel	2'635.30	3'747.82
Total Einlagen	161'676.47	165'376.16
Entnahmen		
Entnahme Fonds Paulus	39'933.67	14'519.29
Entnahme Fonds Peter (Legat Margrit Messner)	19'933.67	8'800.84
Entnahme Fonds Stephanus	-	4'602.12
Entnahme Fonds "Unsere Gemeinde Stärken"	94'996.33	79'872.30
Entnahme Fonds Riggensbach-Krattiger	58'065.03	32'935.41
Entnahme Fonds Bertha Anderes-Frank	43'907.94	-
Entnahme Fonds Genesis	28'834.28	13'045.70
Entnahme Fonds für Sozialdienstaufgaben	41'688.50	35'593.62
Entnahme Fonds für Gemeindenachmittage	-	3'933.40
Entnahme Kursschwankungsreserven	310'243.71	297'424.34
Entnahme Zweckgebundene Mittel	171.12	13'030.54
Total Entnahmen	637'774.25	503'757.56
Ergebnis Fondsrechnung	476'097.78	338'381.40
GESAMTRECHNUNG	2020	2019
Ergebnis Gemeinderechnung	-384'656.02	-234'897.09
Ergebnis Vermögensrechnung	32'065.23	331'591.30
Ergebnis Fondsrechnung	476'097.78	338'381.40
Rechnungsergebnis	123'506.99	435'075.61

BESTANDESÜBERSICHT FONDS, ZWECKGEBUNDENE MITTEL UND RESERVEN

2019

2020

	Bestand 1.1.	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.	Bestand 1.1.	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.
Fonds Paulus	116'656.51	-	39'933.67	76'722.84	131'175.80	-	14'519.29	116'656.51
Fonds Peter (Legat Margrit Messner)	763'416.08	-	19'933.67	743'482.41	772'216.92	-	8'800.84	763'416.08
Fonds Stephanus	275'827.59	-	-	275'827.59	280'429.71	-	4'602.12	275'827.59
Fonds „Unsere Gemeinde Stärken“	582'451.06	73'098.39	94'996.33	560'553.12	598'303.06	64'020.30	79'872.30	582'451.06
Fonds Riggerbach-Krattiger	592'422.63	16'420.00	58'065.03	550'777.60	614'828.93	10'529.11	32'935.41	592'422.63
Fonds Bertha Anderes-Frank	540'205.88	-	43'907.94	496'297.94	534'299.14	5'906.74	-	540'205.88
Fonds Genesis	28'655.50	19'834.28	28'834.28	19'655.50	22'680.30	19'020.90	13'045.70	28'655.50
Fonds für Sozialdienstaufgaben	24'629.03	41'688.50	41'688.50	24'629.03	6'071.36	54'151.29	35'593.62	24'629.03
Fonds für Orgerenerneuerung	56'000.00	8'000.00	-	64'000.00	48'000.00	8'000.00	-	56'000.00
Fonds für Gemeinendamtmittage	3'130.66	-	-	3'130.66	7'064.06	-	3'933.40	3'130.66
Total Fonds	2'983'394.94	159'041.17	327'359.42	2'815'076.69	3'015'069.28	161'628.34	193'302.68	2'983'394.94
Projekt Kindernachmittage (Johannes)	1'531.35	-	-	1'531.35	1'531.35	-	-	1'531.35
Spielgruppe Stephanus (Lohnreserve)	8'224.28	2'635.30	-	10'859.58	4'647.58	3'576.70	-	8'224.28
Mittagstisch Stephanus	-	-	-	-	13'030.54	-	13'030.54	-
Sunnis Zmittag	171.12	-	171.12	-	-	171.12	-	171.12
kurfristig zweckgebundene Projektmittel	9'926.75	2'635.30	171.12	12'390.93	19'209.47	3'747.82	13'030.54	9'926.75
Kursschwankungsreserve	528'575.66	-	310'243.71	218'331.95	826'000.00	-	297'424.34	528'575.66
Total zweckgebundene Mittel + Reserven	3'521'897.35	161'676.47	637'774.25	3'045'799.57	3'860'278.75	165'376.16	503'757.56	3'521'897.35

7. Budget 2021 (Information)

GEMEINDEBUDGET	Budget 2021	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
	CHF	CHF	CHF	CHF
Ertrag				
Kostenbeiträge	127'750.00	92'140.00	147'325.00	111'986.75
Erträge aus Veranstaltungen	73'000.00	1'388.13	147'325.00	72'895.87
Kollekten	25'850.00	51'371.39	10'650.00	70'385.26
Einnahmen aus Vermietungen	17'950.00	36'340.68	44'900.00	52'148.65
Einnahmen aus Dienstleistungen (Sigris, Reinigung, Orgel, APH)	-	37'452.34	-	-
Ertrag aus Eigenleistung	244'550.00	218'692.54	275'075.00	307'416.53
Globalbeitrag Kantonalkirche	1'472'850.00	1'470'582.01	1'479'750.00	178'816.05
Private Zuwendungen (Spenden, Legate)	50'000.00	91'812.32	61'000.00	70'286.14
Institutionelle Zuwendungen	195'000.00	192'835.56	200'550.00	225'572.44
Ertrag aus Fremdleistung	1'717'850.00	1'755'229.89	1'741'300.00	474'674.63
Übriger Ertrag	7'600.00	24'670.34	7'100.00	11'788.98
Total Ertrag	1'970'000.00	1'998'592.77	2'023'475.00	793'880.14
Aufwand				
Lohnaufwand für Kirchgemeinde	1'881'559.00	1'934'352.71	1'899'367.00	389'095.80
Honorare	98'950.00	85'153.72	107'700.00	174'700.96
übriger Personalaufwand	17'464.00	26'988.82	17'464.00	5'502.00
Personalaufwand	1'997'973.00	2'046'495.25	2'024'531.00	569'298.76
Materialaufwand / Getränke & Verpflegung	135'470.00	43'345.76	141'060.00	99'293.34
Dienstleistungsaufwand	70'480.00	57'602.33	72'550.00	67'625.32
Infrastrukturaufwand	49'030.00	38'709.85	46'030.00	47'913.51
übriger Betriebsaufwand	29'400.00	22'969.71	33'250.00	20'480.20
Betriebsaufwand	284'380.00	162'627.65	292'890.00	235'312.37
Beiträge an Dritte & Geschenke	91'715.00	93'264.08	74'535.00	154'449.91
Verwaltungsaufwand	48'800.00	54'347.78	57'540.00	31'289.64
Marketing / Werbung	27'200.00	20'681.56	34'030.00	36'885.24
Übriger Aufwand	300.00	5'832.47	10'050.00	1'541.31
Total Aufwand	2'450'368.00	2'383'248.79	2'493'576.00	1'028'777.23
Ergebnis	-480'368.00	384'656.02	-470'101.00	-234'897.09

GEMEINDEBUDGET NACH ARBEITSKREISEN	ERTRAG			AUFWAND			ERGEBNIS		
	Budget	Rechnung	Budget	Budget	Rechnung	Budget	Budget	Rechnung	Budget
	2021	2020	2020	2021	2020	2020	2021	2020	2020
Johannes	213'900	244'596.68	237'700	229'129	251'952.13	261'412	-15'229	-7'355.45	-23'712
Paulus	36'475	119'668.70	118'050	149'983	180'345.43	180'214	-113'508	-60'676.73	-62'164
St. Peter	293'800	301'473.42	268'300	369'652	356'124.90	341'144	-75'852	-54'651.48	-72'844
Stephanus	405'975	362'013.95	393'650	440'706	381'309.97	436'395	-34'731	-19'296.02	-42'745
Corona (ehem. Kirchenmusik)	0	5'400.06	0	9'300	35'856.08	0	-9'300	-30'456.02	0
Genesis	425'100	377'679.37	418'525	507'857	460'136.13	508'948	-82'757	-82'456.76	-90'423
Ökumene, Mission&Entw.	0	0.00	0	1'200	250.30	1'600	-1'200	-250.30	-1'600
Seniorenarbeit & APH	149'300	146'726.17	158'350	250'147	232'279.14	261'949	-100'847	-85'552.97	-103'599
Sozialdienst	47'600	48'613.14	56'200	85'963	91'256.20	96'210	-38'363	-42'643.06	-40'000
Unsere Gde. Stärken	50'000	72'304.65	51'000	92'144	94'175.02	92'549	-42'144	-21'870.37	-41'549
Kirchgemeinde allg.	347'850	320'116.62	321'700	314'287	299'563.49	314'744	33'563	20'553.13	6'956
Total Kirchgemeinde	1'970'000	1'998'592.77	2'023'475	2'450'368	2'383'248.79	2'495'165	-480'368	-384'656.02	-471'690

8. Projekt Johannes: Antrag Umbaukredit

Am 23. März 2021 hat die Synode der evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt einer umfassenden Renovation der Johanneskirche und der damit verbundenen Räumlichkeiten zugestimmt und dafür einen Kredit in Höhe von 5.5 Mio. CHF bewilligt. Dies ist das ausgesprochen positiv zu wertende Ergebnis eines langen, sorgfältigen und einvernehmlichen Vorbereitungsprozesses, der zunächst von der Kirchgemeinde initiiert und später von der Kantonalkirche aufgenommen worden ist. An die Gesamtkosten von ca. 7.0 Mio. CHF soll die Kirchgemeinde Basel West ebenfalls einen finanziellen Beitrag leisten.

1 Räumliche Situation Kirchgemeinde Basel West

Unsere Kirchgemeinde ist von der Kantonalkirche im Rahmen der Planung gemäss «Perspektiven 2025» beauftragt worden, auf einen von noch 4 Gottesdienstorten zu verzichten. Dies hat die Kirchgemeinde mit der Erarbeitung eines breit abgestützten Konzepts zur Rückgabe der Pauluskirche wie auch des Gemeindegartens an der Schweizergasse und des Zentrums an der Schönenbuchstrasse realisiert. Diese Konzentration auf drei Standorte bedeutet auch eine Weiterentwicklung der Profile und der Fokussierung:

- St. Peter mit dem Fokus auf der Gottesdienstgemeinde
- Stephanus mit dem Schwerpunkt Kinder, Jugend, Familien
- und Johannes als Projektkirche mit neuen zeitgemässen Formen von Gottesdienst, Verkündigung, Gemeinschaft und Begegnung mit dem aufstrebenden St. Johannis-Quartier

«Johannes» steht an zentraler, bestens erreichbarer Lage in einem zukunftsorientierten Quartier mit ausgesprochen dynamischer Entwicklung und verfügt über eine Vielfalt an kombinierbaren grossen und kleinen Räumen, welche für die Ziele der Kirchgemeinde geeignet sind. Sie bieten auch die Möglichkeit für ein öffentliches Café als zentralem Element für die Präsenz der Kirche im Quartier. Der Aussenbereich von «Johannes» hat ein ausgezeichnetes Potential. Nicht zuletzt bietet «Johannes» die Möglichkeit von Nutzungspartnerschaften mit nahestehenden Organisationen wie der St. Peterskrippe, einer anderen christlichen Gemeinde, einer Wohngemeinschaft oder einem Co-Working-Space, die auf lange Sicht die allenfalls schwindenden räumlichen Bedürfnisse der Kirchgemeinde kompensieren könnten.

Seit Sommer 2020 sind 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchgemeinde im «Johannes» aktiv: zwei Pfarrpersonen, vier sozialdiakonische Mitarbeiterinnen (inkl. Seniorenarbeit und Sozialdienst), der Sigrist sowie Geschäftsführung und Sekretariat.

2 Ziele der Kirchgemeinde fürs «Johannes»

Basel West hat ein auf individuelle Zugänge ausgerichtetes, modulares und innovatives Gemeindemodell und eine vielfältige Theologie. Im «Johannes» will sie auf der Basis der Aufbauarbeit der letzten 8 Jahre ihr urbanes, offenes, niederschwelliges Profil als Begegnungs-, Projekt- und Beteiligungskirche weiter entwickeln. Diese Form kirchlichen Lebens vollzieht sich vor allem in projektartig organisierten Gruppen und Angeboten. Die eher kleineren Gruppen und zeitlich begrenzten Angebote entsprechen erfahrungsgemäss den Bedürfnissen und den Vorstellungen, auch in Bezug auf Zugehörigkeit und Verbindlichkeit unserer dortigen Zielgruppen. Daraus entwickeln sich auch immer wieder Anlässe mit grossen Teilnehmerzahlen (wie etwa zu Weihnachten, an Ostern oder bei gesamtgemeindlichen Festen).

Die Schwerpunkte können etwa wie folgt charakterisiert werden:

- Begegnungen und Gemeinschaft: Menschen aus der Kirchgemeinde und ihrem Umfeld, insbesondere junge Erwachsene und Seniorinnen und Senioren: erhalten im Johannes einen Treffpunkt und professionelle Unterstützung. Wenn der Mensch im Vordergrund steht, setzt dies natürlich auch Räume voraus, die dafür geeignet sind (inkl. Barrierefreiheit für betagte Menschen).

- Kirche im und mit dem Quartier: Wir sind im Quartier verwurzelt und vernetzt; diese Beziehungen werden nun dank einer besseren Infrastruktur ausbaufähig. Damit erreichen wir unterschiedliche Menschen und Gruppen im Umfeld. Insbesondere das Café wird als dauerndes Bindeglied zum Quartier gestaltet.
- Glaube in der heutigen Zeit: Den christlichen Glauben und die christlichen Feiertage leben und verkündigen wir in Formen, die bei der Lebenswelt unserer Mitmenschen anknüpfen. Statt auf den traditionellen Sonntagmorgen-Gottesdiensten liegt der Schwerpunkt auf dem Abend; dabei probieren wir gerne Neues aus.

Der aktuelle Gemeindeentwicklungsprozess wird wesentlich dazu beitragen, diese Schwerpunkte zielgruppenorientiert zu konkretisieren und die personellen Ressourcen gezielt einzusetzen.

3 Entwicklung des Projekts «Gemeindezentrum Johannes»

- Mit einer Nutzungsstudie sind zunächst Potential, Eignung und Grenzen für die Nutzung des Gebäudekomplexes Johannes durch die Kirchgemeinde aufgezeigt worden; dafür hatte die Kirchgemeindeversammlung 2018 einen Kredit von CHF 80'000 bewilligt. Der Prozess wurde von einem breit abgestützten Team aus Mitarbeitenden, Verantwortlichen aus dem Arbeitskreis Johannes und Freiwilligen gestaltet und begleitet. Im November wurden aufgrund von 3 Präsentationen konkrete Studienaufträge an zwei Planungsbüros vergeben.
- Deren Ergebnisse wurden im März 2019 vorgestellt. Kirchenvorstand und Kirchenrat haben einvernehmlich beschlossen, die Studie des Büros Courvoisier weiter zu verfolgen. Gleichzeitig hat die ERK BS als Grundeigentümerin entschieden, das Projekt zu erweitern, das Gebäude gesamthaft zu sanieren und das Büro Courvoisier mit der Ausarbeitung eines Vorprojekts zu beauftragen. Dies wurde von einem gemischten Team eng begleitet und im Februar 2020 präsentiert.
- Der überwiegende Teil der notwendigen Investitionen betrifft die lange vernachlässigte Sanierung der Gebäudehülle und der gebäudetechnischen Infrastruktur; zudem fallen denkmalpflegerische Massnahmen ins Gewicht. Für uns als Kirchgemeinde sind neben gestalterischen Verbesserungen vor allem vier funktionale Elemente wesentlich, an deren Kosten wir uns beteiligen wollen:
 - die Einrichtung einer Café-Infrastruktur im Kopfbau an der Metzgerstrasse inkl. dem ehemaligen Pfarrgarten
 - eine Treppenverbindung zwischen den Foyers vor dem Kirchenraum und vor dem Saal im Untergeschoss; damit wird eine kombinierte Raumnutzung von Kirchenraum und Saal möglich
 - eine wesentliche Verbesserung der Kücheninfrastruktur im Gemeindesaal
 - die Aufwertung des Aussenbereichs und die Klärung des Zugangs zum Gebäude.

Für Interessierte stehen einzelne Exemplare des detaillierten Vorprojekts zur Einsicht zur Verfügung.

- Die intensive Prüfung von Finanzierungsvarianten und Verhandlungen mit der Kantonalkirche haben ergeben, die geplanten Investitionen in Höhe von 7.0 Mio. CHF wie folgt zu finanzieren:
 - 1.0 Mio. CHF öffentliche Beiträge (Denkmalpflege, Amt für Umwelt und Energie, Mehrwertabgabefonds zur Schaffung / Aufwertung öffentlich zugänglicher Grünflächen)
 - 0.5 Mio. CHF Investitionsbeitrag der Kirchgemeinde Basel West
 - 5.5 Mio. CHF Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt, von der Synode am 23.03.2021 unter dem Vorbehalt bewilligt, dass die Kirchgemeindeversammlung dem Beitrag der Kirchgemeinde ebenfalls zustimmt.

4 geplantes weiteres Vorgehen

Die Kantonalkirche als Bauherrin möchte nach Vorliegen der Finanzierungsbeschlüsse rasch die Ausarbeitung des Bauprojekts in Auftrag geben. Diese wird von einer Baukommission aktiv begleitet, in welcher auch die Kirchgemeinde Basel West Einsitz hat. Die Baueingabe soll möglichst noch im laufenden Jahr erfolgen, sodass die Realisierung des Umbaus im Jahr 2022 in Aussicht genommen werden kann.

Zur Finanzierung des Beitrags von CHF 500'000 plant die Kirchgemeinde ab Sommer 2021 eine Spendenaktion sowohl im Umfeld der Kirchgemeinde als auch bei potenziellen institutionellen Geldgebern.

5 Antrag des Kirchenvorstands

Die Kirchgemeindeversammlung bewilligt zugunsten der Renovation des Gemeindezentrums Johannes gemäss dem vorliegenden Vorprojekt einen einmaligen Beitrag in Höhe von CHF 500'000 zulasten der Rechnung 2022.

9. Planung 2023 - 2026

a) Stellenplanung

Die Stellenplanung 2023 bis 2026 enthält gegenüber dem Status quo lediglich geringfügige Anpassungen, die auf die Rückgabe der Pauluskirche oder vereinzelter Neubeurteilungen von Pensen bspw. im Rahmen von Pensionierungen oder vor dem Hintergrund zweckbestimmter Finanzierungsquellen zurückzuführen sind.

Zusammenfassung	Pensum	Stellenplanung					
		aktuell	2022	2023	2024	2025	2026
<i>Berufsgruppe</i>							
Pfarramt	4.30	4.20	4.20	4.20	4.20	4.20	4.20
Sozialdiakonie	3.83	3.83	3.59	3.39	3.39	3.39	3.39
Sigristendienst	2.65	2.40	2.40	2.47	2.40	2.40	2.40
Kirchenmusik	0.84	0.65	0.65	0.65	0.65	0.65	0.65
Sekretariat	1.40	1.40	1.40	1.20	1.20	1.20	1.20
Geschäftsführung	0.44	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50	0.50
Reinigung	0.71	0.42	0.62	0.62	0.62	0.62	0.62
Total	14.17	13.40	13.36	13.03	12.96	12.96	12.96

b) Finanzplan

Ertrag (in TCHF)	2021 B	2022 P	2023 P	2024 P	2025 P	2026 P
Ertrag aus Eigenleistung	244	248	260	272	272	272
Globalbeitrag ERK BS	1'473	1'461	1'113	1'092	1'092	905
Drittmittel Eingang ERK BS	21	21	21	21	21	21
Drittmittel Eingang KG Basel West	224	230	230	230	230	230
übriger Ertrag	8	9	9	9	9	9
Total Ertrag Gemeinderechnung	1'970	1'969	1'633	1'624	1'624	1'437
Aufwand	2021 B	2022 P	2023 P	2024 P	2025 P	2026 P
Lohnaufwand, Honorare + übriger Personalaufwand	1'998	2'026	2'010	1'971	1'964	1'964
Betriebsaufwand	284	260	260	260	260	260
Übriger Aufwand	168	175	175	175	175	175
Total Aufwand Gemeinderechnung	2'450	2'461	2'445	2'406	2'399	2'399
Ergebnis Gemeinderechnung	-480	-492	-812	-783	-775	-962
Entnahme Liegenschaftsertrag	76	76	76	76	76	76
Beanspruchung Fonds (netto)	254	194	194	194	194	194
Investitionsbeitrag Johannes	-	-500	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-150	-722	-542	-513	-505	-692
Saldo Fondsrechnung	-254	-194	-194	-194	-194	-194
Vermögensveränderung	-404	-916	-736	-707	-699	-886

Vermögenssituation

in TCHF	Dez 21	Dez 22	Dez 23	Dez 24	Dez 25	Dez 26
Fremdkapital + WSR	1'228	1'228	1'228	1'228	-	-
Fonds (gebundene Mittel)	2'567	2'373	2'179	1'985	1'791	1'597
Eigenmittel (freie Mittel)	3'147	2'425	1'883	1'370	2'093	1'401
Bilanzsumme (Eigenkapital)	6'942	6'026	5'290	4'583	3'884	2'998

Mit der aktuellen Finanzplanung lässt sich die langjährige Ausrichtung an einem Vermögensverzehr von CHF 300'000 p. a. nicht erreichen. Bei Fortführung des Status quo wären die freien Eigenmittel ab dem Jahr 2029 aufgebraucht.

Im Rahmen der Gemeindeentwicklung wird ein Weg gesucht, den Aufwand deutlich zu reduzieren und die Erträge (Spenden, Drittmittel) nach Möglichkeit zu steigern, so dass der Vermögensverzehr auf ein deutlich niedrigeres Niveau gebracht werden kann. Ziel ist es, im Rahmen der KGV im Jahr 2022 eine grundlegend aktualisierte Planung vorzulegen.

c) Antrag an die Kirchgemeindeversammlung

1. Zustimmung Kenntnisnahme von der Finanzplanung 2023 bis 2026.
2. Genehmigung der Personalplanung für die Jahre 2023 bis 2026.

10. Gemeindeentwicklung (Information)

Der Kirchenvorstand hat im September 2020 sechs Arbeitsgruppen damit beauftragt, folgende zielgruppenorientierte Gemeindebereiche zu konkretisieren und deren Realisierbarkeit kritisch zu prüfen: Familien (Leitung: Marianne Laubscher), Junge Menschen (Simon Keller), «KIRCHEmittendrin»: Menschen im mittleren Lebensalter, mitten in Beruf, Gesellschaft und Kultur (Elias Jenni), Senioren und APH (Claudia Basler), «KIRCHEengagiert»: sozial Engagierte und Ratsuchende (Simone Wolf) sowie Geschäftsführung (Bernadette Hauert).

Die Arbeitsgruppen haben sich in etlichen Gesprächen, Sitzungen und «Zoom Meetings» intensiv mit Bedürfnissen, Interessen und dem Kontext «ihrer» Zielgruppe auseinandergesetzt. Dabei haben sich Überschneidungen und Synergien im Angebot gezeigt und der oben erwähnte Zuschnitt wurde nochmals überdacht. Es wurde geprüft, welche bestehenden und welche neuen Gemeindeaktivitäten in Zukunft am attraktivsten sein könnten. Es wurde auch untersucht, für welche Angebote sich eher Drittmittel gewinnen lassen und welche durch ehrenamtliches Engagement realisiert werden können.

Momentan wird bewertet, in welchem Umfang eine dezidierte Projektleitung benötigt wird. Es wird auch analysiert, wie sich das Projekt Migdal, das von der Kantonalkirche gestartet wurde, auswirken könnte und ob bestimmte Arbeitspakete alsbald umgesetzt werden können. An dieser Stelle danken wir ganz herzlich den vielen Freiwilligen und Hauptverantwortlichen, die an diesem Projekt mitgewirkt haben.